

# Kalter Krieg



Sekundarstufe I

Online-  
Lernumgebung



Test  
Center

auf [www.gida.de](http://www.gida.de)

Filme  Software



Geschichte



# Inhalt und Einsatz im Unterricht

## "Kalter Krieg"

### (Geschichte Sek. I)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen aus der Epoche der Neuesten Zeit für die Klassen der Sekundarstufe I.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Entstehung und Brennpunkte	10:00 min
Kuba-Krise	8:50 min
Konfrontation und Entspannung	9:10 min
Ende der Konfrontation	10:45 min

(+ Grafikmenü mit 8 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen zur Geschichte des Kalten Krieges.

Der erste Film behandelt die Entstehung sowie Brennpunkte des Kalten Krieges.

Der zweite Film befasst sich mit der Kuba-Krise 1962.

Der dritte Film thematisiert die wechselnden Phasen von Konfrontation und Entspannung.

Der vierte Film schließlich behandelt das Ende des Kalten Krieges mit der Auflösung des Warschauer Paktes und dem Zusammenbruch der Sowjetunion.

Die Inhalte der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Die Filme bieten z.T. Querbezüge, bauen aber inhaltlich nicht streng aufeinander auf.

**Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen** stehen Ihnen zur Verfügung:

- **8 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdrucksfähige PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

**Im GIDA-Testcenter** (auf [www.gida.de](http://www.gida.de)) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

## Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

### index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

---

**Fachberatung** bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Klaus Fieberg, Studiendirektor a.D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor der Lehrwerke „Horizonte“ und „Anno“ (Westermann Bildungsmedien Verlag)

---

## Inhaltsverzeichnis

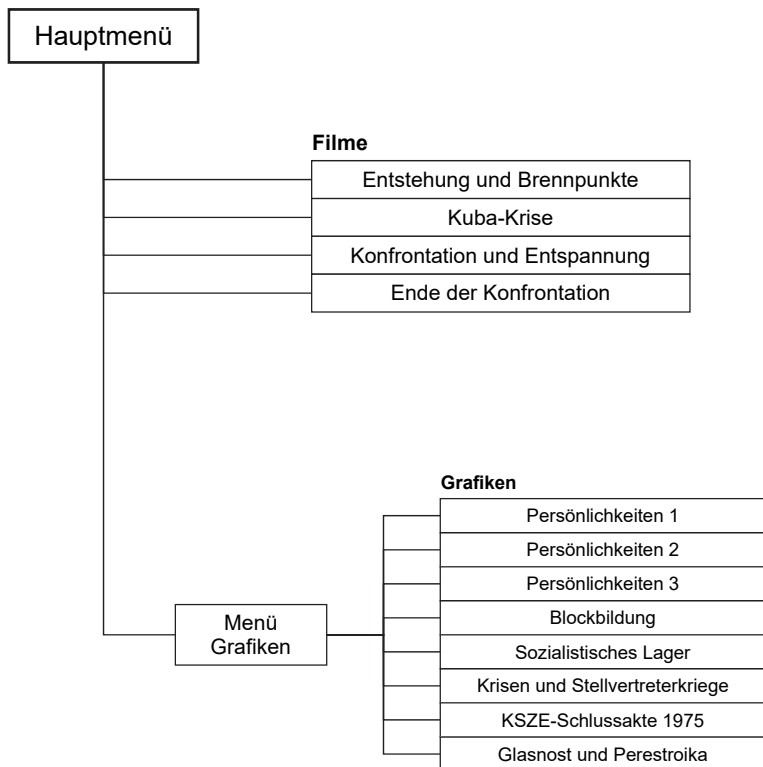
Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm 4

### Die Filme

Entstehung und Brennpunkte 5  
Kuba-Krise 7  
Konfrontation und Entspannung 9  
Ende der Konfrontation 12

# Inhalt – Strukturdiagramm



# Entstehung und Brennpunkte

Laufzeit: 10:00 min, 2024

## Lernziele:

- Die Bedeutung des Begriffes Kalter Krieg kennen;
- das atomare Wettrüsten und die nukleare Abschreckung als Merkmale des Konflikts zwischen den USA und der Sowjetunion sowie ihren Verbündeten verstehen;
- die politischen, ideologischen und ökonomischen Gegensätze zwischen den beiden Machtblöcken in der Zeit des Kalten Krieges kennen;
- Hintergründe und Verlauf des Koreakrieges von 1950-1953 kennen und historisch einordnen.

## Inhalt:

Der Film beginnt mit einem Blick auf die Weltsituation nach dem Zweiten Weltkrieg, die für vier Jahrzehnte von der Konfrontation zwischen den USA und der Sowjetunion sowie ihren Bündnispartnern geprägt war. Als Kennzeichen des „kalten“ Krieges hebt der Film die gegenseitige atomare Vernichtungsdrohung der beiden Supermächte hervor, bei der es allerdings nie zu einer direkten kriegerischen Auseinandersetzung kam.



Ein kurzer Rückblick erinnert an die Entwicklung der Atombombe durch die USA während des Zweiten Weltkrieges und deren erstmaligen Einsatz gegen den Kriegsgegner Japan im August 1945. Mit dem waffentechnischen Gleichziehen der Sowjetunion und der Entwicklung weiterer Nuklearwaffen mit immer größerer Zerstörungskraft kam ein Rüstungswettrlauf der Supermächte in Gang.

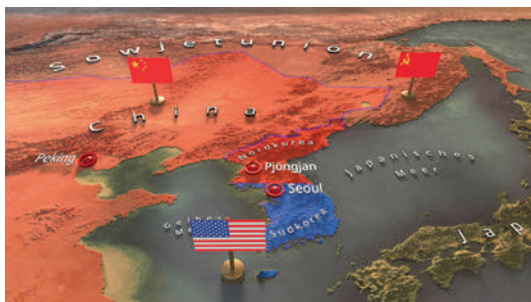
Im nächsten Abschnitt geht der Film auf das Verhältnis der ehemals in der Anti-Hitler-Koalition verbündeten Mächte ein, verdeutlicht den Prozess der Sowjetisierung Ost- und Mitteleuropas anhand einer animierten Karte und stellt die beiden

gegensätzlichen politischen Systeme einander gegenüber: die westliche Seite mit demokratischer Regierungsform und Marktwirtschaft und der sowjetische Herrschaftsbereich mit kommunistischer Ideologie und zentral gelenkter Planwirtschaft.



Vor diesem Hintergrund erläutert der Film im nächsten Schritt die von US-Präsident Harry S. Truman ab 1947 verfolgte Politik der Eindämmung (Containment), mit der ein weiteres Vordringen des sowjetischen Machtbereichs verhindert werden sollte. Durch ein nach dem US-Außenminister George Marshall benanntes umfangreiches wirtschaftliches Hilfsprogramm sollte der Wiederaufbau der vom Krieg zerstörten Staaten Europas unterstützt und deren wirtschaftliche wie politische Stabilität gesichert werden. Schließlich geht der Film im Rahmen der Ost-West-Konfrontation auf die Gründung der beiden Militärbündnisse NATO und Warschauer Pakt ein.

Im letzten Teil thematisiert der Film den Koreakrieg, der als erster sog. Stellvertreterkrieg einzuordnen ist, und zeichnet den Verlauf des Krieges von seinem Ausbruch am 25. Juni 1950 bis zu dem bis heute andauernden Waffenstillstand von 1953 anhand animierter Karten nach.



Der Film endet mit einem kurzen Ausblick auf die Kuba-Krise von 1962, die im folgenden Film behandelt wird.

# Kuba-Krise

Laufzeit: 8:50 min, 2024

## Lernziele:

- Die Vorgeschichte der Kuba-Krise kennen;
- den Verlauf der Kuba-Krise im Herbst 1962 in den wesentlichen Schritten kennen;
- die Kuba-Krise als gefährlichen Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion an der Schwelle zu einem globalen nuklearen Krieg einordnen;
- die aus der Krise gezogenen politischen Konsequenzen kennen und historisch einordnen.

## Inhalt:

Der Film thematisiert mit der Kuba-Krise des Jahres 1962 den bedrohlichsten Konflikt während des Kalten Krieges, der die Welt an den Rand eines Dritten Weltkrieges führte. Dabei wird zunächst noch einmal an die den Kalten Krieg kennzeichnende Lage erinnert, in der die mit atomaren Vernichtungswaffen hochgerüsteten Mächte USA und Sowjetunion sich mit der gegenseitigen Vernichtung bedrohten.



Der Film zeichnet sodann die wichtigsten Etappen der Kuba-Krise nach und geht zunächst auf die Vorgeschichte des Konflikts ein (kubanische sozialistische Revolution unter der Führung Fidel Castros und Sturz des Diktators Batista; Verstaatlichung US-amerikanischer Firmen auf Kuba; US-Handelsbeschränkungen gegen Kuba und gescheiterter Invasionsversuch durch die USA).





Vor diesem Hintergrund vollzieht der Film die schrittweise Eskalation der Kuba-Krise nach. Nach der durch den Konflikt mit den USA bedingten Annäherung Kubas an die Sowjetunion begann diese im Sommer 1962 mit dem heimlichen Aufbau von sowjetischen Raketenabschussanlagen auf der Karibikinsel und der Stationierung von atomwaffenfähigen Mittelstreckenraketen. Nach deren Entdeckung durch die amerikanische Luftaufklärung verhängte US-Präsident Kennedy eine Seeblockade gegen Kuba, um weitere Raketenlieferungen zu verhindern. Auf dem Höhepunkt der Krise konnte eine direkte militärische Konfrontation schließlich durch einen in Geheimverhandlungen erzielten Kompromiss abgewendet werden.



Im letzten Teil des Films wird deutlich, dass die Kuba-Krise einen Wendepunkt im Kalten Krieg darstellte. Als Zeichen der Entspannung wurde zwischen den USA und der Sowjetunion 1963 ein Stopp von Atomtests vereinbart. 1968 folgte der Atomwaffensperrvertrag, an dem neben den USA und der Sowjetunion auch die Atommächte Frankreich, Großbritannien und China beteiligt waren und der eine Weiterverbreitung von Atomwaffen verhindern sollte.



# Konfrontation und Entspannung

Laufzeit: 9:10 min, 2024

## Lernziele:

- Den Wechsel von Konfrontation und Entspannung als Merkmal des Kalten Krieges verstehen;
- den Begriff „Stellvertreterkriege“ sowie Beispiele hierfür kennen und historisch einordnen;
- die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) und die Schlussakte von Helsinki (1975) historisch einordnen;
- Forderungen der Friedensbewegung in West und Ost als Reaktion auf die Kriegsgefahr durch die atomare Aufrüstung kennen.

## Inhalt:

Der dritte Film befasst sich mit dem Wechselspiel zwischen Konfrontation und Entspannung während des Kalten Krieges und erinnert noch einmal an das 1963 geschlossene Atomteststoppabkommen sowie den Atomwaffensperrvertrag von 1968 (vgl. Film 2).

Zunächst geht der Film auf den Begriff der Stellvertreterkriege im Rahmen des Kalten Krieges ein. Nach der Behandlung des Koreakrieges (Film 1) thematisiert Film 3 den seit Mitte der 1950er-Jahre stattfindenden Vietnamkrieg, in den die USA seit Mitte der 1960er-Jahre aufseiten Südvietnams gegen das kommunistische Nordvietnam massiv eingriffen. Die im Film gezeigten Kriegsbilder sollen u.a. verständlich machen, warum die Kriegsführung der USA im Heimatland ebenso wie auch in Westeuropa breite Proteste auslösten.



Als weiteres, historisch letztes Beispiel für Stellvertreterkriege während des Kalten Krieges thematisiert der Film sodann den sowjetischen Einmarsch in das zentralasiatische Nachbarland Afghanistan. Während die Sowjetunion die kommunistische Regierung in Kabul unterstützte, belieferten die USA die regierungsfeindlichen islamischen Mudschaheddin mit Waffen. Der Krieg endete nach hohen Verlusten der Sowjets erst 1989 mit dem Rückzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan.



Im folgenden Abschnitt geht der Film auf die Entspannungsbemühungen während des Kalten Krieges ein. Als deren Höhepunkt hebt der Film die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hervor, die von 1973 bis 1975 in der finnischen Hauptstadt Helsinki stattfand und an der neben der Sowjetunion, den USA und Kanada fast alle europäischen Staaten (mit Ausnahme Albaniens) teilnahmen. Mittels einer anschaulichen Grafik verdeutlicht der Film die Ergebnisse der Konferenz.



Den Entspannungsbemühungen in Helsinki stellt der Film im weiteren Verlauf die erneuten, verstärkten Rüstungsanstrengungen der Supermächte gegenüber. Thematisiert wird dabei insbesondere die Stationierung neuer sowjetischer Mittelstreckenraketen in Europa ab 1977 sowie die daraufhin im westlichen Lager entbrennende Nachrüstungsdiskussion. In diesem Zusammenhang geht der Film auch auf die Friedensbewegung in Ost und West ein.

Im letzten Abschnitt thematisiert der Film einerseits das durch den amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan initiierte SDI-Programm (Strategic Defense Initiative, auch bekannt als „Star Wars“-Programm), andererseits weitere Abrüstungsbemühungen der Großmächte Anfang der 1980er-Jahre.



Mit dem Hinweis auf die Entwicklungen, die sich in der Sowjetunion mit dem neuen KP-Generalsekretär Michail Gorbatschow ab 1985 abzeichneten, endet der Film und verweist gleichzeitig auf Folge 4 der Reihe.

# Ende der Konfrontation

Laufzeit: 10:45 min, 2024

## Lernziele:

- Warschauer Vertrag und RGW (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) als politisch-militärische und wirtschaftliche Organisationen des „Ostblocks“ kennen;
- die Breschnew-Doktrin als Ausdruck des sowjetischen Machtanspruchs innerhalb des sozialistischen Lagers verstehen;
- die Reformpolitik Gorbatschows unter den Stichworten Glasnost und Perestroika sowie ihre Auswirkungen kennen und historisch einordnen;
- das Ende des Warschauer Paktes sowie die Auflösung der Sowjetunion kennen und historisch einordnen;
- die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) als Nachfolgeorganisation der Sowjetunion bzw. UdSSR kennen.

## Inhalt:

Der vierte und letzte Film befasst sich mit dem Ende des Kalten Kriegs. Eine entscheidende Rolle hierbei spielten der Zerfall des Ostblocks und die Auflösung der Sowjetunion zwischen 1989 und 1991.



Zunächst blickt der Film noch einmal zurück auf die Ausgangslage (Sowjetisierung Ost- und Mitteleuropas nach dem Zweiten Weltkrieg; Aufbau eines Systems von Satellitenstaaten; politisch-militärischer und wirtschaftlicher Zusammenschluss der sozialistischen Staaten unter der Führung der Sowjetunion im Warschauer Vertrag sowie im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)).

Den weitgehenden Herrschaftsanspruch der Sowjetunion über das „sozialistische Lager“ thematisiert der Film anhand der „Breschnew-Doktrin“, benannt nach Leonid Breschnew, dem langjährigen Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Diese besagte, dass ein Eingreifen der sozialistischen „Bruderstaaten“ für den Fall gerechtfertigt sei, dass der Sozialismus in einem der Staaten des Warschauer Paktes gefährdet sei. Als Beispiel für die Anwendung der Breschnew-Doktrin geht der Film auf die Ereignisse in der Tschechoslowakei ein, wo der von der kommunistischen Führung eingeschlagene Reformkurs („Prager Frühling“) durch eine militärische Intervention der Staaten des Warschauer Paktes am 21. August 1968 gewaltsam beendet wurde.



Der folgende Abschnitt des Films widmet sich den Entwicklungen in der Sowjetunion, die wirtschaftlich auch aufgrund des Rüstungswettlaufs immer weiter ins Hintertreffen kam. In diesem Zusammenhang skizziert der Film die Reformpolitik Michail Gorbatschows, der im März 1985 das Amt des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) übernommen hatte und der unter den Leitbegriffen Glasnost und Perestroika versuchte, die Krise des Staates und der Wirtschaft zu überwinden.



Vor diesem Hintergrund thematisiert der Film sodann beispielhaft die Entwicklungen in drei Ostblockstaaten DDR, Polen und Ungarn. Als entscheidende Bedingung für den Erfolg politischer Reformen und der Freiheitsbewegungen in Ländern des sowjetischen Herrschaftsbereichs hebt der Film die von Gorbatschow vertretene Politik hervor, nach der jedes Volk das Recht haben sollte, selbst über das gesellschaftspolitische, wirtschaftliche und politische System und seine staatliche Ordnung zu bestimmen.

Der Film resümiert die Folgen dieser Politik, die im Juli 1991 zur Auflösung des Warschauer Paktes führte. Innerhalb der Sowjetunion führte die Politik Gorbatschows dazu, dass die Teilrepubliken nach nationaler Eigenständigkeit strebten und ihre Unabhängigkeit erklärten. Daraus folgte im Dezember 1991 die formelle Auflösung der Sowjetunion. An ihre Stelle trat die „Gemeinschaft Unabhängiger Staaten“ (GUS), der sich mit Ausnahme der baltischen Staaten fast alle ehemaligen sowjetischen Teilrepubliken anschlossen und in der Russland unter seinem neuen Präsidenten Boris Jelzin der politisch beherrschende und wirtschaftlich stärkste Staat blieb.



Abschließend hält der Film fest, dass die Auflösung der Sowjetunion und der Zerfall des Ostblocks samt seinem Militärbündnis zugleich das Ende des Kalten Krieges markiert. Der Film mündet in einen Ausblick auf die post-sowjetische Phase nach 1991, in der sich die früheren Ostblock-Staaten Polen, Ungarn, Tschechien und die Slowakei, Rumänien, später dann auch die ehemaligen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen dem westlichen Militärbündnis anschlossen bzw. der Europäischen Union beitraten.

**Bildnachweis:**

**Alamy Stock Photo**

World History Archive, Photo 12, Peter Probst, CTK, ClassicStock, GRANGER - Historical Picture Archive, Trinity Mirror / Mirrorpix

**Imago**

ITAR-TASS, Hermann J. Knippertz, Dreamstime

**Picture Alliance**

ASSOCIATED PRESS | Nick Ut, ASSOCIATED PRESS | VOTAVA

**Pond5**





GIDA Gesellschaft für Information  
und Darstellung mbH  
Feld 25  
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0  
Fax +49-(0)2174-7846-25  
info@gida.de  
www.gida.de

Entstehung und Brennpunkte  
Kuba-Krise  
Konfrontation und Entspannung  
Ende der Konfrontation



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an  
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

GES-DVD017 © 2024